

Kreuze auf der anderen Seite

Zum Artikel „Post von Edeka“ und zum Kommentar „Fragwürdige Zurückhaltung“ in der Ausgabe vom 20. November:

Wie immer man zu einer Angelegenheit wie dieser stehen mag, so erwartet man doch, dass wenigstens die Tageszeitung neutral berichtet. Genau das geht mir aber ab. Noch am Samstag heißt es, dass Edeka den Türkenfeldern mit einer Stimmzettelvorlage erklärt, wie sie abzustimmen haben.

Nun sind wir Türkenfelder einerseits schlau genug, uns eine eigene Meinung zu bilden und einen Stimmzettel so auszufüllen, wie wir das für richtig halten. Andererseits finden wir auf der Homepage der IG Dorfentwicklung genau das selbe, nämlich eine Abstimmungsanleitung – halt mit den Kreuzln auf der anderen Seite!

Im Übrigen hätte etwas mehr Sachlichkeit dem Anliegen der IG Dorfgemeinschaft vermutlich gut getan. Während ein düster das Dorf überragender Schatten das Vorhaben des „auswärtigen Konzerns“ dämonisiert, bleiben die Alternativen dazu bis zum Schluss leider vage. Der in Aussicht gestellte Spaziergang zur Versorgung in der Dorfmitte wird wohl immer überwiegend mit dem Auto stattfinden, denn nur, wer ganz nah zum Laden wohnt, geht auch zu Fuß.

Dr. Reinhard Sander, Türkenfeld

SZ-Brücken
Teil / 25.11.2020